

METHODIK BEST OF CONSULTING

WETTBEWERBSGLIEDERUNG

Die WirtschaftsWoche richtet nach der folgenden Methode den Wettbewerb „BEST OF CONSULTING“ (BoC) in vier **Segmenten** aus:

- „BEST OF CONSULTING BLUE CHIP“,
- „BEST OF CONSULTING“,
- „BEST OF CONSULTING BRANCHENPREIS“, und
- „BEST OF CONSULTING MITTELSTAND“.

Hieran kann sich jedes Management-Beratungs-Unternehmen gemäß der folgenden Größenklassen für den durchschnittlichen weltweiten Management-Beratungsumsatz der letzten drei Geschäftsjahre beteiligen:

- BoC Blue Chip: für weltweit agierende Beratungen mit mindestens 500 Mio. Euro Umsatz weltweit;
- BoC: für etablierte Beratungen mit mindestens 10 Mio. Euro Umsatz;
- BoC Branchenpreis: für Beratungen mit mindestens 0,5 Mio. Euro Umsatz;
- BoC Mittelstand: für mittelständische Beratungen mit 0,5 bis 10 Mio. Euro Umsatz.

Auf der Homepage des Wettbewerbs macht die WirtschaftsWoche bekannt:

- Etwaige Änderungen der Grenzwerte der Größenklassen. Einreicher des Vorjahres können wahlweise die aktuellen Grenzwerte oder jene des Vorjahres heranziehen.
- Etwaige Beschränkungen der Anzahl der Einreichungen je Einreicher. Pro Kategorie kann stets höchstens ein Projekt eingereicht werden.
- Die für die Segmente jeweils verfügbaren **Kategorien**, innerhalb derer die eingereichten Projekte verglichen werden. Der Einreicher eines Projektes gibt die gewünschte Kategorie bei Anmeldung an. Sofern Sonderkategorien definiert werden, können die Einreichungen hierin statt Projekte auch andere Einheiten wie Personen oder Unternehmen betreffen.

Bei der Anmeldung legt der Einreicher zudem den **Projektschwerpunkt** seines Projektes fest, der lediglich den inhaltlichen Fokus charakterisiert und auf einem gegebenenfalls erteilten Siegel kommuniziert.

Die WirtschaftsWoche behält sich bis zum Abschluss der Bewertung durch Fachbeirat oder Jury jederzeit vor, das Projekt einer anderen Kategorie oder Projektschwerpunkt zuzuordnen. Die WirtschaftsWoche benachrichtigt Einreicher, Fachbeiräte und Juroren unverzüglich über eine solche Änderung. Der Einreicher kann seine Einreichung jederzeit zurückziehen.

PROJEKTE

Jede Beratung kann maximal fünf Projekte einreichen, jedoch nur ein Projekt pro Kategorie (einschließlich Branche). Für das Projekt muss gelten:

- Die eingereichten Projekte dürfen nicht früher als im zweiten vorangegangenen Kalenderjahr abgeschlossen sein – beispielsweise für den BoC 2026 nicht früher als 1. Januar 2024. Früher eingereichte Projekte können bei begründeter Vermutung einer erheblichen Veränderung der Bewertung mit Genehmigung des wissenschaftlichen Begleiters einmal erneut eingereicht werden.
- Entweder der Schwerpunkt der Beratungsaktivitäten des Projektes oder der Sitz der operativen Projektleitung auf Beraterseite oder beide müssen sich in Deutschland, Österreich oder der Schweiz befinden.
- Die Vergütung sollte sich in einem weit interpretierten Rahmen des Marktüblichen bewegen. Pro Bono Projekte sind Projekte, die nicht oder deutlich unter Marktpreis vergütet werden. Sie können eingereicht werden, sofern sie als solche gekennzeichnet werden.

Die Projekte werden durch eine Präsentation des Einreichers sowie eine von der WirtschaftsWoche durchgeführten Befragung des Klienten des Projektes sowie weiterer Klienten des Einreichers dokumentiert.

Projekte, die im offensichtlichen Widerspruch zu den **Nachhaltigkeitszielen** der Vereinten Nationen stehen, können nicht ausgezeichnet werden.

Das Handelsblatt, die wissenschaftlichen Partner sowie die Mitglieder der Jury behalten sich das Recht vor, Einreichungen, die als nicht geeignet bewertet werden sowie den Bewerbungskriterien nicht entsprechen, vom Wettbewerb auszuschließen.

Alle Einreichungen werden streng **vertraulich** behandelt. Veröffentlicht werden lediglich der Awardempfänger des BoC Blue Chip und die Sieger der Kategorien. Weitere Informationen können im Rahmen der journalistischen Aufarbeitung herangezogen werden.

BEWERTUNG

Für ein Segment wird als votierende Gremien entweder, zweistufig, ein Fachbeirat und eine Jury konstituiert, oder, einstufig, lediglich eine Jury. Die Gremien können geeignete Teilgremien bilden, z.B. für einzelne Branchen. Besetzung in Personalunion ist möglich. Fachbeiräte und Juroren weisen in ihrer Vita ihre Kompetenz für den BoC Blue Chip hinsichtlich international bedeutender, für den BoC und den BoC Branchenpreis hinsichtlich national bedeutender und für den BoC MS hinsichtlich mittelständischer Unternehmen nach.

Der **Fachbeirat** besteht aus für die Kategorie ausgewiesenen akademischen Fachvertretern. Nach Vorauswahl, Begutachtung und Bewertung der Projektbeschreibungen und Kundenbefragungen legt er der Jury jeweils drei Projekte in jeder Kategorie zur Auszeichnung vor.

Die Jury umfasst mehrere beratungserfahrene Entscheidungsträger von Unternehmen in Deutschland, Österreich oder Schweiz, deren Kompetenzen den Bezug von Beratungsleistungen umfassen. Bei einstufiger Votierung können akademische Fachvertreter der Jury angehören. Weiter können ein Chefredakteur der WirtschaftsWoche und der wissenschaftliche Begleiter Mitglieder der Jury sein.

Fachbeiräte und Juroren bewerten den **Kundennutzen** der Projekte nach folgenden gleichgewichteten Kriterien auf einer Skala von 1 bis 6:

- Inhalt: Kreativität, analytischer Beitrag, methodischer Beitrag, Markt- und Branchenkenntnisse.
- Kommunikation: Ansehen, Vernetzung, Moderation, Teamfähigkeit, Projektmanagement.
- Realitätswirkung: Wirkung auf Betriebsergebnis, Umsetzbarkeit, eigener Umsetzungsbeitrag, Tragweite.
- Kundenzufriedenheit.

Der Durchschnitt der derart gebildeten Projektnoten der bewertenden Mitglieder eines Gremiums ergibt die Gesamtnote dieses Gremiums für das betreffende Projekt.

AUSZEICHNUNG

In Kategorien ohne Fachbeirat kürt die Jury den Sieger. In allen anderen Kategorien kürt die Jury unter den drei vom Fachbeirat am besten bewerteten Projekten den Sieger in jeder Kategorie, und vergibt den zweiten und dritten Platz.

Die WirtschaftsWoche verleiht Siegel für die ersten drei Plätze einer Kategorie. Bei 4 – 5 Einreichungen in der Kategorie entfällt Platz 3, bei 3 Einreichungen auch Platz 2, bei 2 oder weniger Einreichungen werden keine Plätze vergeben. Bei Dreifachgewinnern behält sich die WirtschaftsWoche vor, in Absprache mit dem wissenschaftlichen Begleiter einen der drei Erstplatzierungen entfallen und die drei darauffolgenden Projekte der Kategorie aufrücken zu lassen. Entsprechendes gilt für dreifache Auszeichnung eines Einreichers mit Platz 1 bis 3 innerhalb eines Segmentes. Unabhängig von den Plätzen wird das Siegel „Exzellent“ für die besten 25 % aller in die Kategorie eingereichten Projekte sowie das Siegel „Qualifiziert“ für die nächsten 25 % vergeben. Für die beiden letztgenannten Siegel ist in Kategorien mit Fachbeirat dessen Bewertung maßgeblich. In Kategorien mit weniger als sechs Einreichungen werden die Siegel nach der Verteilung aller Projekte des jeweiligen Segments vergeben.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenfrei. Alle Sieger, Exzellente, Prämierte und Qualifizierte können von der WirtschaftsWoche ein entsprechendes Siegel entgeltlich erwerben.

Eine Mehrheit der Jury kann nach formloser Absprache, vorbehaltlich der Zustimmung von Chefredakteur und wissenschaftlichem Berater, **weitere Auszeichnungen** verleihen, etwa für Projekte, die sich innerhalb eines Projektschwerpunktes besonders hervorgetan haben. Diese Auszeichnungen müssen nicht notwendigerweise Projekten, sondern können auch beispielsweise Personen oder Organisationen verliehen werden. Auch können sie sich gesonderter, vom Projektwettbewerb unabhängiger Erhebungen oder anderer Quellen bedienen.

Stand: 045. Dezember 2025